

SPORTTERMINE

Fussball

Regionalliga: SC Wiedenbrück – FC Hennef, RW Oberhausen – SC Verl (beide Sa., 14.00).

Oberliga: Hammer Spvg. – FC Gütersloh (So., 14.30).

Verbandsliga: 1. FC Gievenbeck – Victoria Clarholz (Sa., 14.00).

Landesliga: TSG Harsewinkel II – SV Avenwedde (So., 14.30), SC Verl II – FT Denzen (So., 14.30), SV Höxter – SV Spexard (Sa., 16.15), Spvg. Steinhausen – RW Mastholte (So., 15.00).

Bezirksliga: FC Kaunitz – TuS Friedrichsdorf, SW Marienfeld – SC Wiedenbrück II, TSV Oerlinghausen – Aramäer Gütersloh, SC Bielefeld – Viktoria Rietberg, SC Espeln – FSC Rheda (alle So., 14.30).

Kreisliga A: VfB Schloß Holte II – GW Langenberg, RW Mastholte II – VfB Lette, Tur Abdin Gütersloh – TSG Harsewinkel II, BW Gütersloh – SW Sende, Victoria Clarholz II – SC Verl III, Suryoje Verl – DJK Bökel, SCW Liemke – FC Isselhorst (alle So., 14.30), Gütersloher TV – Germania Westerwieh (So., 16.15, in Blankenhagen).

Kreisliga B, Staffel 1: Italia Gütersloh – SC Blankenhagen (So., 12.00), TSG Harsewinkel III – Türkigü Gütersloh (So., 12.30), SW Marienfeld II – FC Kaunitz II (So., 12.30), FC Isselhorst II – SV Spexard III (So., 12.30), GTV II – Aramäer Gütersloh II (So., 12.45), Herzebrocker SV – TuS Friedrichsdorf II (So., 14.30), SV Avenwedde II – SW Sende II (So., 14.30).

Kreisliga B, Staffel 2: Tur Abdin Gütersloh II – TSG Harsewinkel IV (So., 12.30), Suryoje Verl II – GW Varensell (So., 12.30), V. Rietberg II – G. Westerwieh II (So., 13.00), SV Spexard II – GW Langenberg II (So., 14.30), Aramäer Rieda-Wiedenbrück – V. Clarholz III (So., 14.30), W. Neuenkirchen – VfL Rheda (So., 14.30), SG Druffel – SC Wiedenbrück III (So., 14.30), FSC Rheda II – RW St. Vit (So., 14.30).

A-Junioren-Westfalenliga: SC Wiedenbrück – VfB Hüls, E. Dortmund – SC Verl (beide So., 11.00).

A-Junioren-Bezirksliga: Gütersloher TV – FC Gütersloh, W. Wickede – Victoria Clarholz (So., 11.00).

B-Junioren-Landesliga: SC Verl – Arminia Bielefeld II, RW Ahlen II – SC Wiedenbrück (beide So., 11.00).

B-Junioren-Bezirksliga: FCG – SuS Kaiser (So., 11.00), SV Lippstadt II – SV Spexard (So., 13.30).

C-Junioren-Landesliga: SC Wiedenbrück – SV Rödinghausen, Delbrücker SC – SC Verl (Sa., 15.00).

Frauen, 2. Bundesliga: SV Meppen – FSV Gütersloh (So., 14.00).

Frauen-Westfalenliga: F. Freudenberg – FSV Gütersloh II (So., 13.30).

B-Juniorinnen-Bundesliga: FSV Gütersloh – 1. FC Saarbrücken (So., 11.00, Tönnies-Arena).

B-Juniorinnen-Bezirksliga: FSV II – Borussia Emsdetten (So., 13.30).

Handball

Verbandsliga: HSG Hüllhorst – TV Verl (Sa., 19.15), Eintracht Oberlübbe – HSG Gütersloh (Sa., 19.45), TSV Ladbergen – TSG Harsewinkel (So., 18.00).

BRIEFE AN DIE REDAKTION

„Der Schiedsrichter war mal wieder der Dumme“

Mit dem Urteil der Bezirksspruchkammer zum abgebrochenen Fußball-Bezirksligaspiel zwischen dem TuS Friedrichsdorf und dem VfB Schloß Holte beschäftigt sich der folgende Leserbrief.

Der Schiedsrichter war mal wieder der Dumme.“ So könnte man kurz und knapp die Aussage des Spruchkammervorsitzenden deuten. „Der SR hat nicht sämtliche Mittel ausgeschöpft, die Partie fortzusetzen“ gab er als Begründung für das Wiederholungsspiel. Gut, so steht es in den Regelbüchern. Dort steht aber nicht, was darunter definitiv verstanden wird. Könnte es nicht so gewesen sein, dass der SR zuerst unterbrochen hat, und sich bei den Tumulten, verursacht durch Spieler beider Mannschaften und deren Zuschauer, dann dazu entschlossen hat, das Spiel nicht wieder fortzusetzen, sondern abzubrechen?

Ich denke, hier hat der SR vollkommen richtig entschieden. Es hat vorausschauend agiert, so wie es von einem „proaktiven“ SR verlangt wird. Was hätte ein Weiterspielen für drei Minuten gebracht, welches Risiko hätte dies mit sich gebracht? Die Spruchkammer sagt,

er hätte den Ordnungsdienst rufen sollen. Ist der Heimverein nicht dafür originär zuständig, und hätte der Ordnungsdienst hier dann nicht eigenständig einschreiten müssen? War er überhaupt vom Heimverein organisiert?

Ein wichtiges Rechtsgut, auch auf den Fußballplätzen, ist die öffentliche Sicherheit und Ordnung. Und die war hier bei den Ausschreitungen nicht mehr gegeben. Um diese Ordnung zu beachten, nichts Schlimmeres passieren zu lassen, an die Gesundheit der Spieler und der Zuschauer zu denken, war hier das geringste Mittel, das Spiel nicht weiter fortzusetzen. Insofern kann ich dem SR nur sagen: alles richtig gemacht.

Mir stellt sich auch die Frage, ob es von dem SR-Beobachter nicht richtiger gewesen wäre, seine Beobachtung an die Seite zu legen und den SR zu unterstützen, damit er nicht alleine den aufgebrachten Spielern und Zuschauern gegenübersteht, selbst noch in Gefahr kommt? Zum Schluss die Frage: Wer profitiert von der Entscheidung der Spruchkammer? Auf jeden Fall nicht die Schiedsrichter!

Andreas Münster
Rietberg



Durchsetzungsvermögen: Katrin Neumann weiß wo der Ball hin muss, und ihr Wort hat in der jungen Mannschaft des TV Verl großes Gewicht.

FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN

Reif für nächsten Schritt

HANDBALL: Frauen-Oberligist TV Verl bei Teutonia Riemke

VON UWE KRAMME

■ **Verl.** Dass bei den Handballerinnen des TV Verl nichts mehr normal ist, seit der Abteilungsvorstand angekündigte, den Vertrag mit Chefcoach Kim Sörensen nicht zu verlängern, könnte am 10. Spieltag der Oberliga von Vorteil sein. Normal wäre es nämlich, dass der Tabellensiebte beim punktgleichen Rangachten Teutonia Riemke auch sein fünftes Auswärtsspiel verliert.

hier“, räumte die Halbrechte, die mit zehn Treffern erheblich zum Erfolg beigetragen hatte, ein.

„Kathrin war gut, aber ich war trotzdem noch nicht ganz zufrieden mit ihr, denn sie kann noch viel mehr“, erklärte Kim

»Ich merke, dass wir auf dem richtigen Weg sind«

Sörensen. Ein Urteil, dass irgendwie auf die ganze Mannschaft zutrifft, die sich der ehrgeizige Trainer aus Dänemark vor der Saison zusammenbastelt hat. „Aber ich merke in solchen Spielen wie gegen Steinhagen, aber auch in den Trainingseinheiten, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Der nächste, wichtige Entwicklungsschritt wäre für Sörensen „Es ist doch ganz normal, dass sich die jungen Spielerinnen zu Hause sicherer fühlen“ jetzt auch mal auswärts zu

punkten. „Aber Riemke ist ein heißes Pflaster, denn die Mannschaft spielt auf einem guten Niveau. Wir werden in der Abwehr sehr sicher stehen und viele Gegenstöße laufen müssen, wenn wir dort etwas holen wollen.“

Besonders ärgerlich sei es deshalb, dass Kathrin Hildebrand ausfällt. Umso wichtiger wäre es für den Coach, wenn sich Kathrin Neumann doch noch von ihren beruflichen Verpflichtungen frei machen und mitfahren könnte. „Kathrin ist älter und hat mehr Erfahrung. Sie ist in der Lage, die Mannschaft in kritischen Situationen auch mal zu führen“, lobt Sörensen seine Kreisläuferin und Abwehrchefin.

Weil die 2. Mannschaft in der Verbandsliga spielfrei ist, könnte sich das Oberligateam eigentlich bedienen, um seine Lücken zu schließen. „Doch wir wollen vermeiden, dass sich Servistinnen bei uns festspielen“, gilt es für Sörensen noch ein bisschen zu puzzeln.

Sörensen.

„Offenbar ist es wirklich so, dass wir die Atmosphäre in der eigenen Halle und die Unterstützung durch unsere Zuschauer brauchen, um erfolgreich zu sein.“ Kathrin Hildebrand wusste am letzten Samstag nach dem satten 33:16-Erfolg gegen die Spvg. Steinhagen auch nicht, wie sie den krassen Leistungsunterschied zwischen Heim- und Auswärtsspielen anders erklären sollte. „In fremden Hallen treten wir wirklich nicht so selbstbewusst an wie

Steinhagen, aber auch in den Trainingseinheiten, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Der nächste, wichtige Entwicklungsschritt wäre für Sörensen „Es ist doch ganz normal, dass sich die jungen Spielerinnen zu Hause sicherer fühlen“ jetzt auch mal auswärts zu

Bestbesetzung mit Jainta als Joker

BASKETBALL: Landesligist Gütersloh gegen Bünde

■ **Gütersloh** (nik). Für das Landesligaspield gegen den Bündner TV bietet Güterslohs Spielertrainer David Kramme am Samstag (18 Uhr, ESG) seine Bestbesetzung auf. Neben dem nach langer Verletzung wieder einsetzbaren Alberto Losado sowie dem in der Vorwoche krankheitsbedingt schmerzlich vermissten Jonny Hall soll mit Benjamin Jainta ein ehemaliger Stammspieler auf der Aufbauposition die Fäden ziehen.

Der 22-jährige Dribbler studiert seit zwei Jahren in Würzburg, steht dem GTV aber sporadisch noch zur Verfügung. Mit Jainta erhält der GTV deutlich mehr Optionen im Angriff. Kramme erhofft sich vom Zug zum Korb seines Jokers mehr Freiräume auf den Flügelpositionen.

Dazu hat der GTV in der Abwehr einige schweißtreibende Trainingseinheiten hinter sich.

Kramme muss seinen jungen Spielern noch einimpfen, dass diese auch in der Mann-Mann-Verteidigung ein besseres Gefühl für das Verschieben im Raum entwickeln müssen. In den bisherigen Spielen war das immer ein Schwachpunkt, wenn der Gegner von der Seite in die GTV-Zone eindrang. „Da fehlten dann regelmäßig die Hilfen“, moniert Kramme.

Stets hat der GTV in der Abwehr einige schweißtreibende Trainingseinheiten hinter sich.

Verstärkung: Benjamin Jainta ist für den GTV am Ball. FOTO: RVO

FCG spielt sich aus seinem Tief

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren 1989

Zum Abschluss der Tennis-Winterrunde besiegen die Frauen des TC Wiedenbrück-Rheda das Team von RW Hagen mit 3:3. Den Ausschlag gibt der eine mehr gewonnene Satz, den Bettina Schmand bei ihrer Niederlage gegen Strothmann holt. Kerstin Uphoff und Judith Köbe sichern den Klassenerhalt in der Oberliga mit je einem Einzelsieg und dem gemeinsamen Doppelerfolg.

Vor dem Spiel beim SC Haselburg wäre Fritz Grösche, der Trainer des SC Verl, mit einem Punkt zufrieden gewesen. Nach dem 0:0 ist er es nicht mehr.

„Was brauchen wir für Chancen“,

stöhnt der Trainer des Fußbal-

Oberligisten. Tatsächlich hätte schon Burkhard Hansmann allein die Schwarz-Weißen aus der Krise schießen können.

Die Handballer des TV Iserlohn bieten im Bezirksligaspield bei GW Paderborn eine enttäuschende Angriffsleistung und unterliegen mit 13:16. Den Gästen hilft auch nicht mehr, dass Trainer Bernhard Kempa in den letzten Minuten Christian Herzog für Ralf Lesch als Torhüter aufbietet und seinen mit vier Treffern besten Werfer als siebten Mann in den Angriff schickt. Auch GW Langenberg, bezieht mit dem 22:25 in Künsebeck eine Auswärtsniederlage obwohl Andreas Reich zehn Treffer erzielt.

Vorentscheidung im Abstiegskampf

HANDBALL: Bezirksligist Verl II gegen Harsewinkel

■ **Kreis Gütersloh** (hc). Im Kreisderby gegen die TSG Harsewinkel II geht es für den TV Verl II, das punktlose Schlusslicht der Handball-Bezirksliga, an diesem Samstag fast schon um die letzte Chance auf den Klassenerhalt. Während die HSG Rietberg/Mastholte in Hesselteich ihren 3. Tabellenplatz ausbauen will, legt der Rangvierte eine Pause ein: Das Spiel der HSG Gütersloh II in Altenhagen wurde auf den 7. Januar verlegt.

„Wir bewegen uns auf ganz dünnem Eis“, sagt Maik Ewers, Trainer des TV Verl II, nach neun Niederlagen. „Wir müssen aufpassen, dass wir nicht noch vor Weihnachten einbrechen.“ Mit der Harsewinkeler Reserve und dem TuS 97 III stehen noch zwei Aufgaben gegen Tabellennachbarn an. „Da müssen wir etwas reißen“, fordert Ewers. Für den Harsewinkeler Coach Stephan Nocke ist das

Zähler hinter den auf Rang fünf notierten Ibbenburgern. „Die hatten zunächst Verletzungspesch. Seit einiger Zeit spielt Trainer Tom Langhoff aber selten mit und nicht nur mit Stefan Honerkamp auf der Mittelposition sind sie im Rückraum gut besetzt“, beschreibt der DJK Coesfeld mit 38:19 ab. „Auf jeden Fall wird es ein interessantes Spiel, denn beide Teams sind im Aufwind“, verspricht Falk von Hollen.

Der TVI-Coach hatte die Gäste schon vor der Saison ganz oben auf seinem Zettel stehen, doch ein schwacher Start der Ibbenburgers strafe ihn zunächst Lügen. Mit vier Siegen in Folge ist die Sportvereinigung aber auf den 9. Tabellenplatz vorgerückt und liegt mit 8:10 Punkten nur noch zwei



Kreisläufer: Zwei Meter groß und über 100 kg schwer – Julian Höcker ist kaum zu halten, wenn er den Ball hat. FOTO: RAIMUND VORNBÄUMEN